



Hanspeter Käslin
Administrator
Schweizer Museum für Wild und Jagd
+41 (0)31 350 72 88
hanspeter.kaeslin@nmbe.ch

KOMMENDE ABENDFÜHRUNG VOM 24. SEPTEMBER

Nächtliche Tierstimmen im Schlosspark und in der Wildstation

Mit *Ramona Kunz*, Stiftung Wildstation Landshut

Stille Nacht – von wegen! Viele unserer einheimischen Wildtiere sind dämmerungs- oder nachtaktiv. Kein Wunder also, dass man allerhand entdecken kann, wenn man sich nachts nach draussen begibt. An der letzten Abendführung der diesjährigen Saison auf Schloss Landshut wird man die meisten der wild lebenden Tiere im Dunkeln freilich nicht sehen, wohl aber hören!

Viele Tiere geben ganz bewusst Laute von sich, um mit Artgenossen zu kommunizieren oder Feinde abzuwehren. Manche Geräusche werden aber auch unbewusst und eher beiläufig erzeugt, etwa wenn Mäuse sich durch trockenes Laub fortbewegen. Es ist jedoch gar nicht so einfach von einem nächtlichen Geräusch auf die verursachende Tierart oder gar auf das aktuelle Verhalten des Tieres zu schliessen.

Was tönt hier des nachts, und warum?

Auf einer abendlichen Pirsch durch den Park von Schloss Landshut und über den Naturlehrpfad der benachbarten Wildstation soll den nächtlichen Tierlauten auf den Grund gegangen werden. Von der diesjährigen Referentin Ramona Kunz, Wildtierpflegerin in der Stiftung Wildstation Landshut, erfahren wir, welches Tier da ruft, wispert, schnauft oder raschelt.

In der Stiftung Wildstation Landshut werden jährlich über 2000 in Not geratene einheimische Wildtiere versorgt, darunter auch viele nachtaktive Tiere. Egal ob Igel, Siebenschläfer, Fledermaus oder Waldkauz, jedes Wildtier besitzt ein eigenes Repertoire an stimmlichen Lauten. Beim Gang durch den Schlosspark und die Wildstation hören wir ganz genau hin und finden heraus, was alles krecht und fleucht in der dunklen Nacht rund ums Schloss Landshut in Utzenstorf.

Die Referentin Ramona Kunz von der Stiftung Wildstation Landshut freut sich auf einen erlebnisreichen Abend und steht im Anschluss an die Führung für Fragen zur Verfügung.

Nächtliche Tierstimmen im Schlosspark und in der Wildstation

Abendführung mit Ramona Kunz, Tierpflegerin Fachrichtung Zoo- und Wildtiere, Stiftung Wildstation Landshut, Utzenstorf

Donnerstag, 24. September 2020 – 19.30 bis ca. 21.00 Uhr – Park Schloss Landshut / Wildstation Landshut

Eintritt Fr. 7.- / 6.- / 1.-, Dauer ca. 1,5 Stunden

Die Abendführung beginnt um 19.30 Uhr.
Das Schlosscafé öffnet eine halbe Stunde vor Beginn.



Hanspeter Käslin
Administrator
Schweizer Museum für Wild und Jagd
+41 (0)31 350 72 88
hanspeter.kaeslin@nmbe.ch

Auskunft

Ramona Kunz, Tierpflegerin Fachrichtung Zoo- und Wildtiere, Stiftung Wildstation
Landshut, Utzenstorf, 032 665 38 93

Hanspeter Käslin, Administration Schweizer Museum für Wild und Jagd, 031 350 72 88

Beilagen

2 Bilder

Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Schlossstrasse 17, 3427 Utzenstorf

Öffnungszeiten Schloss und Museum

Dienstag bis Samstag 14 – 17 Uhr, Sonntag 10 – 17 Uhr

Geschlossen Montag

Saisondauer: 12. Mai bis 11. Oktober 2020

Eintritt

Erwachsene Fr. 7.- / Fr. 6.- AHV/IV, Kollektiv ab 20 Personen

Kinder bis 6 Jahre gratis, bis 16 Jahre Fr. 1.-

Schlossführungen auf Anfrage, Dauer zirka 1 Stunde (Fr. 100.-)

Telefon 032 665 40 27 – E-Mail info@schlosslandshut.ch – www.schlosslandshut.ch

Bilder



Bild 1

Abendführung 24. September 2020

Igel im Laub – nachts nicht zu überhören

Bildquelle: Stiftung Wildstation, Utzenstorf



Bild 2

Abendführung 24. September 2020

Waldkauz – sein Ruf tönt für viele schaurig

Bildquelle: Bernhard Herzog

Bilder herunterladen www.schlosslandshut.ch / Medien

Weitere Sujets bei Naturhistorisches Museum Bern, landshut@nmbe.ch

Telefon 031 350 72 88 (Mo, Mi, Do)